

Woche 27 + 28

Nun liegen wir im Hafen von Paris-Arsenal. Ein spezieller Hafen, liegt er doch mitten in Paris bei der Bastie. Der Hafen ist eigentlich der alte Wassergraben der Festung. Er wurde noch etwas ausgebaggert und schon existiert ein Hafen für 170 Schiffe aller Grössen. Die Infrastruktur ist gut. Auf einer Seite ist er begrenzt durch die hohe Festungsmauer und die andere Seite ist ein kleiner Park, der von vielen jungen Leuten speziell am Abend besucht wird. Da wird geflirtet, diskutiert und grosse Picknicks abgehalten. Um 21.30 Uhr werden per Lautsprecher die Besucher zum Verlassen des Parks aufgefordert, doch niemand reagiert. Um 21.45 nochmals die Aufforderung ohne Reaktion. Um 10 Uhr werden dann auf einer Seite alle Türen verriegelt und die Security fordert nun die Besucher einzeln auf, den Park zu verlassen. Das funktioniert tatsächlich und ca. um 10.30 ist der Park geräumt und Ruhe kehrt im Hafen ein. Natürlich dürfen die Hafenbenutzer noch rein und raus, wir haben Batch für die Türen erhalten. Die ganze Nacht patrouillieren Security mit Hunden im Hafen. So liegt man sicher und ruhig mitten in der Stadt. Eine Besonderheit gibt es noch. Das Becken ist nicht nur Hafen, sondern auch der Anschluss an den Saint-Martin Tunnel und den Kanal Saint-Martin und Saint-Denis. So gibt es auch Ausflugschiffe, die diese Tour machen und jedes Mal, wenn sie vorbeifahren fühlt man sich wie die Affen im Zoo, die bewundert und fotografiert werden. Auch an das kann man sich gewöhnen.

Wir sind nun über eine Woche in diesem speziellen Hafen. Nach der ersten Ruhezeit haben wir für 3 Tage den Bus „Hop on, hop off“ genutzt und sind kreuz und quer durch Paris gefahren und das bei schönstem Wetter. Nun nochmals 2 Tage Ruhezeit für Rosarios Fuss und dann ist wieder Paris angesagt.



